



## WBL-Energiespartipps

### Effizientes Heizen: Temperatur runter, Tür zu:

**Entlüften Sie ihre Heizkörper** vor dem Winter. Denn je mehr Luft im Heizkörper ist, umso mehr Energie benötigt dieser, um sich auf die eingestellte Temperatur zu erwärmen.

**Heizkörper brauchen Freiheit:** Für energiesparendes Heizen dürfen diese weder durch Zierverkleidungen noch durch Vorhänge überdeckt werden. Sitzmöbel sollten nie direkt an der Heizung stehen. Bei Beachtung **sparen Sie bis zu 12 % Heizenergie ein.**



Stellen Sie die **Temperatur für jedes Zimmer individuell** ein, denn **jedes Grad weniger spart etwa 6 % Heizenergie**. 20-22 °Celsius Raumtemperatur sind in der Heizperiode in der Regel ausreichend. Drehen Sie die Heizkörper in regelmäßig benutzten Räumen während der Heizperiode nie ganz ab. Wenn die Räume auskühlen, sinken die Wandtemperaturen. Der Raum bleibt dann auch bei kurzzeitigem Erwärmen unbehaglich. Außerdem erhöht sich die Gefahr der Schimmelbildung.

**Rollos, Vorhänge und Jalousien** halten nicht nur im Sommer die Hitze draußen – sie sperren im Herbst und Winter auch Kälte aus. Sie **sparen Heiz- und Kühlkosten**.

**Effizientes Lüften geht so:** Heizung ausschalten, Fenster weit öffnen, Innentüren aufmachen und ordentlich fünf Minuten durch- und querlüften, Fenster schließen, Heizung wieder einschalten. Wenn Sie die Heizung während des Lüftens anlassen, signalisiert der abkühlende Raum, dass mehr Heizenergie aufgewendet werden muss.

Ineffizient lüften Sie hingegen, wenn Sie Fenster den ganzen Tag gekippt lassen. Dann kühlen auch die Möbel aus – entsprechend braucht die Heizung abends mehr Energie.

**Bis zu 5 %** an Heizkosten im Haus oder in der Wohnung **sparen Sie, indem Sie die Türen zwischen den Räumen schließen**. Dies gilt vor allem für die Tür zum Schlafzimmer, das viele etwas kühler mögen. Auch wenn die Türen zum Flur geschlossen bleiben, entweicht die Wärme nicht unnötig.

Wenn Ihnen abends ein wenig kühl wird, gibt es kostenlose Alternativen: warme Wolldecken, Strickjacken und dicke Socken. Auch eine Wärmflasche oder ein erwärmtes Kornkissen sparen Strom.



## Das bisschen Haushalt? Hat riesiges Energiesparpotenzial!

### In der Küche:

**Backen** Sie energiesparend **mit Umluft** statt mit Ober-/Unterhitze. So können Sie mit einer niedrigeren Temperatur backen und mehrere Ebenen gleichzeitig nutzen.

Setzen Sie beim **Kochen** grundsätzlich den **Deckel auf den Topf**, so lässt sich viel Strom sparen. Auch die Topfgröße sollte stets zum Kochfeld passen. Und wenn Sie den Herd kurz vor Ende des Garvorgangs ausstellen, nutzen Sie die meist ausreichende Restwärme und sparen Energie (gilt nicht bei Induktion). Ein Schnellkochtopf spart bis zu 25 % Energie.

**Wasserkocher, Eierkocher und Kaffeemaschine** verbrauchen rund **40 % weniger Energie** als eine elektrische Herdplatte (ausgenommen Induktion). Füllen Sie beim Wasserkocher nur die notwendige Wassermenge ein, sonst steigen Energiebedarf und CO<sub>2</sub>-Ausstoß unnötig. Aber auch die Warmhalteplatte der Kaffeemaschine kostet viel Strom. Bei der Neuanschaffung am besten gleich ein Gerät mit Warmhaltekanne nehmen.

Achten Sie beim Kauf eines **Kühlschranks** auf den Stromverbrauch. Er sollte mindestens das **Energielabel A++ oder A+++** haben. Fragen Sie sich, welche Größe Sie brauchen und ob Sie wirklich ein Gefrierfach benötigen. Kühlen Sie nicht mehr als notwendig, **7 Grad reichen meistens aus**. Jeder zusätzliche Grad verbraucht 4 % mehr Strom. Und wenn Sie im Urlaub sind, gönnen Sie Ihrem Kühlschrank auch einen: Abtauen und ausschalten.

Füllen Sie die **Waschmaschine** immer ganz statt nur halb voll. Achten Sie auch hier beim Kauf auf das Energielabel A++ oder A+++.

### In den Wohnräumen:

Faustregel Nummer 1: Schalten Sie alle unnötigen **Lichter aus**. Warum Räume beleuchten, in denen sich niemand aufhält. Ersetzen Sie die Leuchtkörper in Ihren Lampen durch **LED-Leuchten**. Es lohnt sich sogar, Energiesparleuchten durch LEDs zu ersetzen.

Ein großer **Fernseher** dominiert nicht nur den Raum, sondern macht auch auf der Stromrechnung ein unschönes Bild. **Mit jedem Zoll mehr steigt der Stromverbrauch**. Bei neuen Geräten sollten Sie genau überlegen, welche Größe tatsächlich benötigt wird. Für die Optik wie für den Geldbeutel. Wie bei den meisten Haushaltsgeräten gilt auch beim Fernseher: Altgeräte sind wahre Stromfresser und Neugeräte sollten nicht nur hochklassige Filme zeigen, sondern auch hochklassige Energieeffizienzwerte.

**Stand-By Betrieb** kann im Jahr einiges kosten. Also am besten **Stecker ziehen** oder **Steckdose-leiste mit Netzschalter** kaufen, da genügt nur ein Knopf zum Abschalten. Es lohnt sich, auch den Ausschaltknopf des Computers zu drücken, denn 70 % der Energie schluckt der Computer auch dann, wenn nicht daran gearbeitet wird.

Kaufen Sie **Elektrogeräte ohne Akku**. Telefone, Rasierapparate und elektrische Zahnbürsten mit **direktem Netzanschluss** verbrauchen deutlich weniger Strom als Akku-Geräte.

**Wassersparenden Duschköpfe senken den Wasserverbrauch um bis zu 50 %**, ohne dass Sie etwas davon merken. **Gleichzeitig sinken die Energiekosten für das Erhitzen des Wassers**. Und wer auf das Vollbad in der Badewanne zugunsten einer erfrischenden Dusche verzichtet, spart bis zu **70 Liter Wasser pro Duschvorgang**.